

TU Graz im Blick:

Die Resultate der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragung

Wie geht es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unserer Universität? Motiviert durch diese übergeordnete Fragestellung war auch die diesmalige Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragung wieder der Arbeitszufriedenheit an der TU Graz gewidmet. Weitere Themen waren die TU Graz als Arbeitgeberin, die Arbeitsbedingungen, die Zusammenarbeit, das Führungsverhalten der Vorgesetzten, die eigene Tätigkeit, aber auch die Arbeitsbelastung.

Ulrich Bauer, Martina Weichsler

Wie gerne arbeiten Sie an der TU Graz?

(n = 1031)

■ sehr gern (1)	46,36 %
■ gern (2)	40,54 %
■ eher gern (3)	9,99 %
■ eher ungern (4)	2,04 %
■ ungern (5)	0,58 %
■ sehr ungern (6)	0,48 %

Mittelwert	1,714
Standardabw.	0,833
Median	2
Q-25	1
Q-75	2

© TU Graz

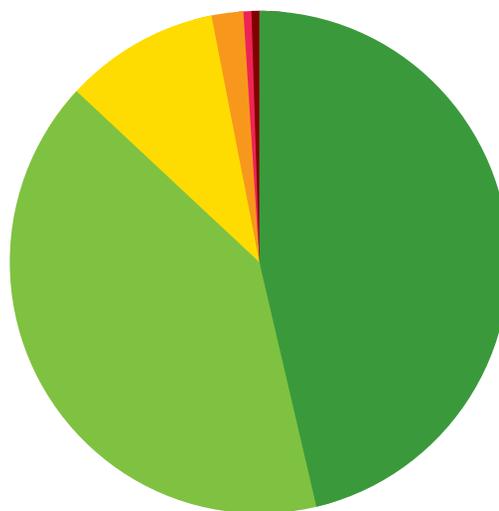


Abbildung: Arbeiten Sie gerne an der TU Graz?

„Sie sind gefragt!“ war auch diesmal wieder das Motto der TU Graz-weiten Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragung und ein Aufruf, dem immerhin beinahe 46 Prozent der TU Graz-Beschäftigten gefolgt sind. Vielen Dank gleich an dieser Stelle an all jene, die sich an der Befragung beteiligt haben. Dadurch konnte ein aussagekräftiges Ergebnis erzielt werden, das nun als aktuelles Stimmungsbild und somit als zusätzliche Basis zur Weiterentwicklung unserer Universität herangezogen werden kann. Die mittlerweile bereits vierte universitätsweite Befragung wurde Ende 2014 durchgeführt – in deren Fokus lagen erneut die Aspekte der Arbeitszufriedenheit, insbesondere das Arbeitsklima und die Arbeitssituation an der TU Graz. Die Rolle der TU Graz als Arbeitgeberin und die Zusammenarbeitssituation bildeten ebenso Kernelemente der Befragung wie auch das Führungsverhalten der eigenen Führungskraft.

Auch wurden die vorherrschenden ressourcenbasierten Arbeitsbedingungen und die Arbeitszeitregelung behandelt. Ein weiterer Fragenkomplex widmete sich der eigenen Tätigkeit, bevor die Befragung abschließend die individuelle Arbeitsbelastung thematisierte. Welche Ergebnisse lieferten Ihre Antworten? Vorneweg lässt sich hier gleich das sehr gute Ergebnis der generellen Arbeitszufriedenheit nennen. Rund 97 Prozent der Antwortenden arbeiten sehr gern, gern oder eher gern an der TU Graz. Über 46 Prozent nutzen sogar die erste Antwortoption „sehr gerne“, wobei im Vergleich zu den Ergebnissen aus 2011 sogar leichte Zuwächse feststellbar sind. Wie die mehrjährige Betrachtung zeigt, hat sich die Zufriedenheit somit auf einem äußerst hohen Niveau eingestellt.

Die eigenen Tätigkeiten

In enger Verbindung mit der Arbeitszufriedenheit steht die eigene Tätigkeit, die ebenfalls weitgehend sehr positiv beurteilt wird. Auf die Frage, wie zufrieden die Befragten insgesamt mit ihrer Tätigkeit sind, geben etwa drei Viertel der Antwortenden an, sehr zufrieden bzw. zufrieden zu sein. Die diesbezüglich detaillierte Analyse hinsichtlich einzelner die Tätigkeit charakterisierender Aspekte bringt weitere interessante Eindrücke zutage, wobei aber im Wesentlichen die Ergebnisse von 2011 bestätigt werden. Beim Aspekt Aufstiegsmöglichkeiten zeigt sich wiederum die größte Kluft zwischen dem diesbezüglich bestehenden Bedürfnis und den hierzu tatsächlich wahrgenommenen Perspektiven.

Die Arbeitsbelastung

Das Thema der Arbeitsbelastung liefert jedoch das kritischste Ergebnis dieser Befragung. Immerhin schätzen rund 94 Prozent der Antwortenden ihre Arbeitsbelastung als sehr hoch, hoch oder eher hoch ein. Die Gruppe der sehr hoch oder hoch Belasteten wird immerhin von 62 Prozent der Antwortenden gebildet. Eine weitere tiefergehende Differenzierung zeigt, dass die Arbeitsbelastung im Bereich des globalfinanzierten wissenschaftlichen Personals am höchsten ist. Annähernd 77 Prozent der Antwortenden aus dieser Gruppe geben an, dass ihre Arbeitsbelastung sehr hoch bzw. hoch ist. Die Belastungssituation wird – wie die Befragung auch plakativ vor Augen führt – durch die Menge Arbeit und kaum aufgrund inhaltlicher Anforderungen, die mit den jeweiligen Tätigkeiten verbunden sind, hervorgerufen.

„Der frische Wind der Studierenden hält jung.“
Statement zum Thema Tätigkeit



© Lünghammer – TU Graz

Die TU Graz als Arbeitgeberin

Innerhalb jenes Themenblocks, der auf die TU Graz als Arbeitgeberin fokussiert, schneidet das Interesse daran, dass die TU Graz erfolgreich ist, am besten ab. Über 65 Prozent der Antwortenden geben an, uneingeschränkt am Erfolg der TU Graz interessiert zu sein. Weiters zeigt sich auch deutlich, dass die TU Graz als familienfreundliche Arbeitgeberin wahrgenommen wird. Verbesserungspotenzial wird hingegen bei der Zusammenarbeit zwischen Instituten und Serviceeinrichtungen sowie hinsichtlich der Information bezüglich TU Graz-spezifischer Belange gesehen. Erwähnenswert ist hier, dass diese beiden Aspekte von den Antwortenden aus den Fakultäten ein wenig schlechter beurteilt werden als von jenen aus den Servicebereichen.

Das Arbeitsumfeld und die Arbeitsbedingungen

Die Zusammenarbeit im eigenen Arbeitsumfeld wird TU Graz-weit einheitlich sehr gut beurteilt. So geben immerhin über 77 Prozent der Antwortenden an, sehr zufrieden bzw. zufrieden mit dieser Zusammenarbeit zu sein – eine Steigerung von über drei Prozentpunkten gegenüber 2011. Auch tieferegehende und auf einzelne Aspekte der Zusammenarbeit fokussierte Ergebnisse bieten ein erfreuliches Bild. Beispielsweise schneidet hier die Aussage „In meinem Arbeitsumfeld wird niemand benachteiligt/diskriminiert (z. B. aufgrund der Herkunft, des Geschlechts, des Alters, von Behinderungen etc.)“ am besten ab. Rund 74 Prozent der Antwortenden stimmen dieser Aussage uneingeschränkt zu. Überwiegend positiv werden auch das Funktionieren der Zusammenarbeit, die Unterstützung durch das Arbeitsumfeld sowie der wertschätzende Umgang miteinander gesehen. Verbesserungspotenzial wird insbesondere bei der Informationsweitergabe sowie bei der Arbeitsaufteilung gemäß den Fähigkeiten gesehen.

Hinsichtlich der ressourcenbasierten Arbeitsbedingungen – also was den Raum, die Einrichtung, die technische Ausstattung und die zur Verfügung stehenden Arbeitsmittel betrifft – zeigt sich ein äußerst positives Bild. Der überwältigende Teil der Antwortenden stellt diesen Aspekten ein hervorragendes Zeugnis aus, wobei sogar über 58 Prozent der Antwortenden angeben, dass diese Aspekte zu ihrer völligen Zufriedenheit erfüllt sind. Weiters bestätigt sich, dass ein überwiegender Anteil der Antwortenden mit ihrer Arbeitszeitregelung weitestgehend zufrieden ist. Die Antwortoptionen „sehr zufrieden“, „zufrieden“ und „eher zufrieden“ decken zusammengefasst beinahe 93 Prozent der diesbezüglichen Antworten ab.

Führungsverhalten im Fokus

Der Blick auf das Führungsverhalten der Vorgesetzten zeigt in der mehrjährigen Ergebnisschau einen durchwegs positiven Trend. Zur Frage „Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem Führungsverhalten Ihrer Führungskraft?“ ist der Prozentsatz jener Beschäftigten, die mit „sehr zufrieden“ antworten, seit der ersten diesbezüglichen Befragung im Jahr 2006 um immerhin über neun Prozentpunkte gestiegen. Erneut am besten beurteilt werden die Aspekte Respekt und Wertschätzung. Über 65 Prozent der Antwortenden geben an, dass die Aussage „Meine Führungskraft verhält sich mir gegenüber respektvoll und wertschätzend“ völlig zutrifft. Möglichkeiten der Verbesserung werden insbesondere bei den Thematiken der Informationsweitergabe durch die Führungskräfte, deren Entscheidungsverhalten und der Förderung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich beruflicher Weiterentwicklung identifiziert, wobei sich aber auch die diesbezüglichen Ergebnisse seit 2011 verbessert haben. Neben dem generell etwas besseren Abschneiden sämtlicher Aspekte innerhalb des Themenkreises Führungsverhalten ist an dieser Stelle besonders das Thema

Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräch zu erwähnen, das die größte Verbesserung im Vergleich zum Jahr 2011 aufweist. Fast 50 Prozent der Antwortenden stimmen der Aussage „Meine Führungskraft führt mit mir in regelmäßigen Abständen Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche (Zielvereinbarungsgespräche)“ uneingeschränkt zu. Das entspricht einer Steigerung von über 18 Prozentpunkten gegenüber dem Ergebnis von 2011.

„Das wertschätzende Umfeld und die Anerkennung erbrachter Leistungen schafft ein ausgezeichnetes Arbeitsklima.“

Statement zum Thema Betriebsklima

Conclusio

Erfreulicherweise kann somit zusammengefasst von einer äußerst hohen Arbeitszufriedenheit, weiterhin steigender Führungskompetenz der Vorgesetzten und sehr guten Arbeitsbedingungen ausgegangen werden. Kehrseite dieser Medaille ist jedoch die Arbeitsbelastung, die im Vergleich zu den Ergebnissen der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragung 2011 leider in einigen Bereichen sogar noch gestiegen ist. Vor dem Hintergrund dieser hohen Arbeitsbelastung wiegt die eingangs erwähnte rege Teilnahme an der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragung besonders schwer. Indem Sie trotz hoher Arbeitsbelastung an der Befragung teilnehmen, beweisen Sie eine ausgeprägte Loyalität zu Ihrer Arbeitgeberin TU Graz. Die Befragungsergebnisse werden vom Rektorat aufgegriffen und daraus Maßnahmen abgeleitet, um unsere Universität auch weiterhin als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren. Die gesamte Auswertung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragung finden Sie in TU4U unter ► „Unsere TU Graz“ unter dem Punkt Mitarbeiter/innenbefragung. ■